

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rolf Wiedenhaupt (AfD)**

vom 27. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Oktober 2023)

zum Thema:

Baustellenkoordination in Berlin

und **Antwort** vom 16. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17189
vom 27.10.2023
über Baustellenkoordinierung in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft in den Fragen 6 bis 15 Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter von Berlin um Stellungnahmen zu den Fragestellungen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt wurden.

Frage 1:

Wie viele Stellen existieren in der Abteilung VI bei SenMVKU für Koordinierung und Anordnung von Baustellen im Hauptstraßennetz? Ebenso für die Genehmigung von Veranstaltungen?

Antwort zu 1:

In dem zuständigen Referat sind insgesamt 47 Stellen für Genehmigungen etatisiert, wobei neben den Maßnahmen zur Sicherung von Arbeitsstellen und Veranstaltungen im Hauptstraßennetz noch weitere Tätigkeiten wahrgenommen werden, u. a. Angelegenheiten zu Lichtsignalanlagen, Filmdreharbeiten, Schienenersatzmaßnahmen, Ausnahmegenehmigungen, Großraum- und Schwerverkehr.

Frage 2:

Wie viele Stellen sind davon aktuell unbesetzt?

Antwort zu 2:

Keine.

Frage 3:

Wie viele der besetzten Stellen sind aktuell durch Personen besetzt, die ihre originäre Aufgabe durch Krankheit oder Versetzung nicht ausüben können?

Antwort zu 3:

Eine.

Frage 4:

Wie viele Überlastungsanzeigen hat es in diesem Bereich in den Jahren 2021, 2022 und bis September 2023 gegeben?

Antwort zu 4:

Keine.

Frage 5:

Wie viele Stellen sind bei strategischer Personalbemessung nach Ansicht der Abteilungsleitung nötig, um die Aufgaben regelgerecht erfüllen zu können?

Antwort zu 5:

Die Personalausstattung bestimmt sich regelmäßig aus den Aufgabenschwerpunkten und dem –umfang.

Frage 6:

Wie viele Stellen für Bezirksingenieure im Straßenbaubereich gibt es in den 12 Bezirken aktuell? Bitte nach Neubau und Unterhaltung unterscheiden, nach Bezirken aufschlüsseln, auch bei den nachfolgenden Fragen!

Antwort zu 6:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Das SGA Spandau verfügt über 13 Planstellen für Ingenieurinnen und Ingenieure in Unterhaltung und Neubau.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Straßenunterhaltung: 5 VZÄ Bezirksingenieure
Straßenneubau und Planung: 7 VZÄ Bauleiter“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Im Stellenplan sind aktuell 22 Stellen für Ingenieurpersonal enthalten, davon 9 Stellen für Bezirksingenieur*innen, 13 Stellen für Planung, Entwurf und Neubau (einschließlich Rad- und Fußverkehr)“

Bezirksamt Neukölln:

„Im Straßenbaubereich des Bezirksamtes Neukölln gibt es fünf Bezirksingenieur:innen im Bereich Unterhaltung, im Bereich Neubau keine/keinen.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Bezirksingenieure gibt es im Fachbereich Straßen nur in der Unterhaltung. Dort sind es 4 VZÄ +1 VZÄ für Schilder & Markierungen. Im Neubau (Planung und Entwurf) sind aktuell 13 Ingenieursstellen besetzt.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Einleitend sei darauf hingewiesen, dass unter der Bezeichnung Bezirksingenieur/In die im Bereich Straßenunterhaltung eingesetzten Ingenieurinnen und Ingenieure verstanden werden. Hinzu kommen weitere Ingenieurinnen und Ingenieure, die als Straßenplaner/innen bzw. Bauleiter/innen im Neubau eingesetzt werden. Im Straßen- und Grünflächenamt Steglitz Zehlendorf gibt es insgesamt 18 Stellen für Ingenieur/Innen im Bereich Straßenbau. Neben der Fachbereichsleitung sind das 6 Stellen im Bereich Straßenneubau – Straßenplanung und 12 Stellen in der Straßenunterhaltung.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Bereich Unterhaltung gibt es insgesamt 25 Stellen, diese beinhalten aber nicht nur die Bezirksingenieure, sondern auch Bauaufseher und Werkhof. Im Bereich Neubau und Planung umfasst insgesamt 10 Stellen inkl. Gruppenleitung.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„Straßenaufsicht und -unterhaltung: 8 Straßenneubau: 6“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Im Bereich Straßenunterhaltung gibt es 6 Stellen für Bezirksingenieure, im Bereich Straßenneubau gibt es 8 Ingenieurstellen.“

Bezirksamt Pankow:

„Bezirksingenieure Unterhaltungsbezirke: 8 Stellen, Bezirksingenieure für Straßenzubehör: 2 Stellen.“

Bezirksamt Mitte:

„Neubau: 17 Stellen, Unterhaltung: 15 Stellen“

Frage 7:

Wie viele Überlastungsanzeigen wurden hier 2021, 2022 und 2023 registriert?

Antwort zu 7:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Drei.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Im SGA Marzahn-Hellersdorf, in den Gruppen Straßenunterhaltung und Straßenneubau und Planung, keine.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Seit 2021 wurden insgesamt durch 9 Ingenieur*innen Überlastungsanzeigen gestellt.“

Bezirksamt Neukölln:

„In 2021, 2022 und 2023 wurden keine Überlastungsanzeigen im Straßenbaubereich des Bezirksamtes Neukölln registriert.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Es ist eine Überlastungsanzeige aus 2021 bekannt. Das bedeutet aber nicht, dass keine Überlastungen bestehen. Der gesamte Fachbereich Straßen ist chronisch überlastet und kann schon länger nicht allen Aufgaben regelgerecht nachkommen.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Es wurde eine Überlastungsanzeige erstattet.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Jahr 2021 gab es eine Überlastungsanzeige im Bereich Neubau/Planung. Im Jahr 2022 gab es im Bereich Unterhaltung eine Überlastungsanzeige – ebenso für das Jahr 2023.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„Über diesen Sachverhalt wird keine gesonderte Statistik geführt. Die angefragten Zahlen können daher nicht mit verhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden.“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Folgende Überlastungsanzeigen wurden registriert:

2021: 0

2022: 3

bis September 2023: 5“

Bezirksamt Pankow:

„Keine.“

Bezirksamt Mitte:

„2“

Frage 8:

Wie viele Stellen sind unbesetzt?

Antwort zu 8:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Derzeit ist eine Stelle unbesetzt (Stand 31.10.2023)“.

Bezirksamt Hellersdorf-Marzahn:

„Bereich Straßenunterhaltung: 1 VZÄ nicht besetzt
Straßenneubau und Planung: 6 VZÄ nicht besetzt“.

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Bezogen auf den Stellenplan sind insgesamt 10 Stellen unbesetzt, davon 5 Bezirksingenieur*innen, 5 Stellen für Planung, Entwurf und Neubau.“

Bezirksamt Neukölln:

„Im Straßenbaubereich sind derzeit zwei Bezirksingenieursstellen nicht besetzt.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Bezirksingenieur: 0

Gesamter Fachbereich Straßen: 14,5 Stellen von insgesamt 49,5 Stellen sind unbesetzt.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Von den in der Antwort zu Frage 6 benannten Stellen sind derzeit drei Stellen im Bereich Straßenplanung und -neubau sowie eine in der Straßenunterhaltung unbesetzt.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Bereich Neubau/Planung inkl. Gruppenleitung seit November 2023 zwei Stellen unbesetzt. Hiervon könnte derzeit eine in die Nachbesetzung gehen. Im Bereich Unterhaltung sind derzeit zwei Stellen unbesetzt.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

„Bezirksingenieure im Bereich Straßenaufsicht und -unterhaltung: 2 zum Stichtag“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Die Frage ist nicht eindeutig formuliert. Sofern nur Ingenieure gemeint sein sollten, lautet die Antwort 2, je eine unbesetzte Stelle in jeder Arbeitsgruppe (Straßenunterhaltung und Planung/Neubau) des Fachbereiches Straßen. Sofern der gesamte Fachbereich Straßen gemeint sein sollte, lautet die Antwort 4, da neben den o.g. auch noch die Leitung der Arbeitsgruppe Straßenunterhaltung sowie die Leitung des Fachbereich Straßen unbesetzt sind.“

Bezirksamt Pankow:

„1 Bezirksingenieur (neue VZÄ-Stelle).“

Bezirksamt Mitte:

„5 Stellen“

Frage 9:

Wie viele Stellen konnten hier in den letzten fünf Jahren besetzt werden?

Antwort zu 9:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„7 Stellen konnten seit Beginn des Jahres 2021 besetzt werden.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Bereich Straßenunterhaltung: 2 VZÄ Bezirksingenieure wurden neu besetzt, Bereich Straßenneubau und Planung: 2 VZÄ Radverkehrsplaner wurden neu besetzt und wurden wieder frei.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick

„Ein Aufwuchs an Personal konnte trotz durchgeführter Stellenbesetzungen nicht verzeichnet werden. Obwohl in den letzten 5 Jahren insgesamt 9 Bezirksingenieur*innen eingestellt wurden, ergibt sich durch Personalfuktuation bei o.g. unbesetzten Stellen ein Ist von 4 Stellen gegenüber dem Soll (lt. Stellenplan) von 9 Stellen.

Im Bereich Planung, Entwurf, Neubau ist trotz Einstellungen von 4 Ingenieur*innen in den letzten 5 Jahren ein Defizit von 5 Stellen bezogen auf den Ansatz im Stellenplan zu verzeichnen.

Bezirksamt Neukölln:

„In den letzten fünf Jahren konnte ein Bezirksingenieur neu eingestellt werden.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„In den vergangenen Jahren konnten viele Stellen besetzt werden. Der Fachbereich befindet sich weiterhin im Stellenaufbau, da zu viele Stellen unbesetzt sind.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„In den letzten fünf Jahren konnten insgesamt sieben Stellen besetzt werden, davon fünf im Bereich Straßenplanung und -neubau sowie zwei in der Straßenunterhaltung.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Bereich Unterhaltung konnten in den letzten fünf Jahren 8 Stellen besetzt werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um Nachbesetzungen vakanter Stellen. Im Bereich Neubau/Planung konnten in den letzten Jahren drei Stellen besetzt werden. Hierbei handelt es sich sowohl um Nach- als auch um Neubesetzungen.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„2018: 1 Stelle Bezirksingenieurin im Bereich „Straßenaufsicht und -unterhaltung

2019: 1 Stelle Bezirksingenieurin im Bereich „Straßenneubau

2020: 1 Stelle Bezirksingenieurin im Bereich „Straßenaufsicht und -unterhaltung

2021: 1 Stelle Bezirksingenieur im Bereich „Straßenaufsicht und -unterhaltung

2023: 1 Stelle Straßenneubau

2023: 1 Stelle Bezirksingenieurin im Bereich „Straßenaufsicht und -unterhaltung

2023: 1 Stelle GL Bezirksingenieur im Bereich „Steuerung Straßenaufsicht und -unterhaltung

Zum 01.01.2024: 1 Stelle Bezirksingenieur im Bereich „Straßenaufsicht und -unterhaltung“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Die Frage ist nicht eindeutig formuliert. In der Arbeitsgruppe Planung/Neubau wurden 3 Stellen neu besetzt, in der Arbeitsgruppe Straßenunterhaltung sind 2 Stellen neu besetzt worden.“

Bezirksamt Pankow:

„Eine Bezirksingenieurstelle in 2023.“

Bezirksamt Mitte:
„9 Stellen“

Frage 10:

Wie viele Stellen sind ausschließlich für den Fahrradwegeausbau geschaffen worden und wie viele davon aktuell besetzt?

Antwort zu 10:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Keine. Die Stellen in der Planung und der Bauleitung umfassen alle Aufgaben, die im jeweiligen Sachgebiet zu erfüllen sind. Der Radverkehr bildet lediglich den Schwerpunkt.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Bereich Neubau und Planung: 2 VZÄ wurden für die Radverkehrsplanung geschaffen, davon ist aktuell keine Stelle besetzt.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Für den Radverkehr sind insgesamt 4 Stellen geschaffen worden, hiervon sind 3 besetzt.“

Bezirksamt Neukölln:

„Ausschließlich für den Radwegeausbau wurden keine Stellen geschaffen. Zur Beschleunigung der Mobilitätswende wurden zwei Stellen eingerichtet, davon ist eine besetzt.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

„Im Fachbereich sind hierfür 4 Stellen geschaffen, von denen 2,5 besetzt sind.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Entsprechend der Vorgaben des MobG wurden zwei Stellen im Straßen- und Grünflächenamt eingerichtet, die sich vorrangig um Belange des Radverkehrs kümmern. Davon ist derzeit eine Stelle besetzt.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Im Rahmen des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur wurden den Bezirken im Rahmen der AG Ressourcensteuerung 2 VZÄ zugewiesen. Diese sind derzeit besetzt.“

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„2020: 3 Stellen – 3 besetzt, 2021: 2 Stellen – 2 besetzt, davon 1 in Elternzeitvertretung befristet“

Bezirksamt Reinickendorf:

„Für die Planung von Radwegen sind zwei Stellen geschaffen worden, die aktuell auch besetzt sind.“

Bezirksamt Pankow:

„2 Stellen und derzeit auch besetzt“.

Bezirksamt Mitte:

„Zwei Stellen geschaffen, davon eine besetzt.“

Frage 11:

Wie viele Stellen sind bei strategischer Personalbemessung nach Ansicht der Amtsleitung nötig, um die Aufgaben regelgerecht erfüllen zu können?

Antwort zu 11:

Die Bezirksamter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Die Personalausstattung ist bei Besetzung aller vorhandenen Planstellen auskömmlich. Sofern perspektivisch Aufgabenerweiterungen erfolgen, ist diese Bemessung erneut vorzunehmen.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Die Stellen müssten allein für die Umsetzung der Aufgabenstellungen, die gefordert werden, mindestens doppelt besetzt werden.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Eine strategische Personalbemessung hat bislang nicht stattgefunden. Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Aufgaben und der Größe und dem Bestand des öffentlichen Straßenlandes wären nach einer groben Abschätzung zunächst folgender Personalaufwuchs (bezogen auf den IST-Stand) erforderlich.

Straßenunterhaltung/ -aufsicht: 12 Stellen (Ingenieur*innen)

Straßenplanung, -entwurf und -neubau: 12 Stellen (Ingenieur*innen)“

Bezirksamt Neukölln:

„Diese Frage ist nicht abschließend zu beantworten, da der Bereich der „Aufgaben“ schwer einzugrenzen ist. Selbst wenn sich nur auf die reine „Baustellenkoordination“ bezogen wird kann auf die Frage nicht mit einer einfachen Zahl geantwortet werden. Fakt ist, dass es in den letzten Jahren immer schwerer geworden ist gut ausgebildetes Personal im Bereich Tiefbau für den Bezirk zu gewinnen und auch zu halten. Der Bezirk hat nicht nur 11 andere Bezirke in direkter Konkurrenz, sondern auch die Senatsverwaltungen, ggfs. auch Bundesbehörden wie die Autobahn GmbH welche in der Regel mit besseren Eingruppierungen, sprich besserer Bezahlung ebenso

auf der Suche nach Personal sind. Es ist also nicht die Frage nach dem „wieviel,“ hier ist hinlänglich bekannt, dass in vielen Bereichen des Straßen- und Grünflächenamtes Personal benötigt wird, sondern eher die Frage nach dem „bekommt der Bezirk in Zukunft überhaupt noch gut ausgebildetes Personal.“ Selbst die eigene Ausbildung mittels Dualem Studium, wie in Neukölln seit Jahren praktiziert, ist kein Garant für eine gute Personalentwicklung, da auch hier Absolventen nach der guten Ausbildung relativ schnell in besser dotierte Stellen wechselten. Der Bezirk würde es ausdrücklich begrüßen, wenn die Ausbildung im gehobenen technischen Dienst (1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2) wieder aufgenommen werden würde.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Diese Frage ist ad hoc schwer zu beantworten, weil sich die (Stadtentwicklungs-)Projekte und sonstigen Aufgaben und Ansprüche an den Fachbereich Straßen in schneller Folge ändern. Wenn wirklich alle perspektivisch erkennbaren Aufgaben und Projekte regelgerecht erfüllt werden sollen, wären ca. 80-100 neue Mitarbeiter_innen (Neubau, Unterhaltung, Techn. Sondernutzung) notwendig. Allgemein ausgedrückt wird für 1 Mio. Euro Bauvolumen etwa 1 Mitarbeiter_in (Ingenieur) benötigt.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Um die Arbeiten regelgerecht erfüllen zu können, wären nach Auffassung der Amtsleitung insgesamt 42 Stellen für Ingenieure/Ingenieurinnen bzw. Techniker/Technikerinnen notwendig. Neben der Fachbereichsleitung wären das 19 Stellen für den Bereich Straßenplanung und -neubau sowie 23 Stellen für die Straßenunterhaltung.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Für die Umsetzung und ordnungsgemäße Erfüllung aller Aufgaben und in Hinblick auf die Zunahme der Straßenbaumaßnahmen (Verkehrswende inkl. Ausbau Radverkehrsinfrastruktur, Schulwegsicherung, Erweiterung Parkraumbewirtschaftung, Umsetzung von Kiez-Konzepten, Elektromobilität etc.), bedarf es sicherlich eines Stellenaufwuchses. Dies betrifft sowohl die Bereiche Neubau/Planung als auch Unterhaltung mit den Aufgabenbereichen Bezirksingenieure (Planung und Unterhaltung), Bauaufseher und Sachbearbeitung. Auch mit Blick auf die steigende Anzahl an Sondernutzungen oder Anträgen nach § 127 TKG sind entsprechende Aufwüchse notwendig. Dieser notwendige Personalaufwuchs wird hoffentlich im Rahmen der Finalisierung der gesamtstädtischen Zielvereinbarung bzgl. Glasfaserausbau berücksichtigt. Eine konkrete Berechnung unter Berücksichtigung der vorhandenen Vakanzen wurde noch nicht abschließend vorgenommen.“

Aus dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg erfolgt keine Nennung zu Stellen.

Bezirksamt Reinickendorf:

„Die Frage ist nicht eindeutig formuliert. Insbesondere vor dem Hintergrund der Bebauung des ehemaligen Flughafens Tegel sowie der Übernahme von Flächen ehemaliger französischer Sied-

lungen fehlen in beiden Arbeitsgruppen im Fachbereich Straßen mehrere Stellen unterschiedlicher Art und Eingruppierung. Darüber hinaus werden sich diese Änderungen auch auf die Arbeit des Fachbereichs Grünflächen sowie der Arbeitsgruppe Sondernutzung und der Arbeitsgruppe Untere Straßenverkehrsbehörde, beide gehören zum Fachbereich Verwaltung des Straßen- und Grünflächenamtes, auswirken. Somit wird auch hier weiteres Personal benötigt. Eine genaue Bezifferung ist erst möglich, wenn exaktere Angaben über die entsprechenden Flächen vorliegen.“

Bezirksamt Pankow:

„Für eine strategische Personalbemessung fehlen im Land Berlin die entsprechenden Bemessungsgrundlagen. Insofern kann der Bedarf nicht auf dieser Grundlage ermittelt werden. Unabhängig davon wird aufgrund anderer Kriterien der Personalbedarf nach aktuellem Stand wie folgt eingeschätzt.

Es werden mindestens weitere 4 Stellen zusätzlich für Bezirksingenieure zur Erfüllung der regulären Aufgaben benötigt. Darüber hinaus gibt es Bedarf für weitere Stellen im Bereich Straßenunterhaltung.

Dazu kommen zusätzliche Stellenbedarfe für Bezirksingenieure, die sich aus den geplanten umfangreichen Projekten im leitungsgebundenen Netzausbau im Land Berlin ergeben. Allein für die Umsetzung der Gigabit-Strategie wird dieser Bedarf in Pankow auf mindestens 2 Stellen geschätzt. Weitere Bedarfe entstehen beim Ausbau bzw. der Restrukturierung des Stromnetzes, des Fernwärmenetzes, des Wasser- und Abwassernetzes usw.“

Bezirksamt Mitte:

„Vor dem Hintergrund der Aufgaben im Zusammenhang mit dem Radverkehrsplan und Initiativen für Programme zur Klimaanpassung sowie sonstigen Programmen der Stadtentwicklung wurden für den Doppelhaushalt 2024/25 bereits 13 Stellen (1x Gruppenleitung / 12 Sachbearbeitung) angemeldet. Grob überschlägig wird mindestens eine Jahresleistung einer Dienstkraft für 1Mio€ Maßnahmenmittel erforderlich werden.“

Frage 12:

Wie viele Ausschreibungen wurden für Straßenbaumaßnahmen im Hauptstraßennetz in den Jahren 2021, 2022 und 2023 veröffentlicht?

Antwort zu 12:

Bezogen auf den Senat sind es in 2021 keine, im Jahr 2022 eine und im Jahr 2023 zwei.

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Hierüber wird im Bezirk keine Statistik geführt.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Aufgrund der kurzen Bearbeitungszeit kann diese Frage nur grob beantwortet werden. Straßenunterhaltung pro Bezirksingenieur (aktuell 4 VZÄ) und Jahr: 5 Ausschreibungen im Hauptverkehrsnetz.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Für das Hauptstraßennetz des Bezirks erfolgten in den Jahren 2021-2023 Veröffentlichungen von 11 Straßenbaumaßnahmen, davon 9 Unterhaltungsmaßnahmen, 2 Investitionsmaßnahmen.“

Bezirksamt Neukölln:

„Es wird angenommen, dass mit „Hauptstraßennetz“ die eigentliche „Fahrbahn“ im übergeordneten Straßennetz gemeint ist.

Demzufolge in

- 2021: 5 Ausschreibungen
- 2022: keine
- 2023: 1 Ausschreibung“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„2021: 5 Straßenbaumaßnahmen
2022: 4 Straßenbaumaßnahmen
2023: 4 Straßenbaumaßnahmen“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„In diesen drei Jahren wurden zwanzig Ausschreibung für Straßenbaumaßnahmen im Hauptstraßennetz veröffentlicht.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Für den Bereich des übergeordneten Straßennetzes erfolgten im Jahr 2021 acht Ausschreibungen, im Jahr 2022 vier Ausschreibungen und im Jahr 2023 bislang zwei Ausschreibungen.“

Aus dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg erfolgt keine Nennung von Ausschreibungen.

Bezirksamt Reinickendorf:

„Die Frage ist nicht eindeutig formuliert. Neben diversen Baumaßnahmen, die über Rahmenverträge umgesetzt wurden, gab es im Jahr 2022 eine Ausschreibung bezüglich der Herstellung des Radfahrstreifens in der Ollenhauerstraße.“

Bezirksamt Pankow:

„Zwischen 2021 und 2023 worden 22 Ausschreibungen für Straßenbaumaßnahmen im Hauptstraßennetz veröffentlicht.“

Bezirksamt Mitte:

„14 Ausschreibungen in 2021, 11 Ausschreibungen in 2022, 11 Ausschreibungen in 2023.“

Frage 13:

Wie viele dieser Ausschreibungen mussten verlängert oder wiederholt werden?

Antwort zu 13:

Der Senat musste keine dieser Ausschreibungen verlängern oder wiederholen.

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Siehe Antwort zu 12.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Seit 2021 mussten zwei Ausschreibungen wiederholt werden.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Keine.“

Bezirksamt Neukölln:

„Keine. Bei der öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen waren mehrere Angebote vorhanden. Die Preise lagen im Rahmen der BPU-Kosten.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Es mussten keine Ausschreibungen verlängert oder wiederholt werden.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Eine Baumaßnahme.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Eine Verlängerung von Ausschreibungen ist nicht vorgesehen. Es mussten jedoch Ausschreibungen aufgehoben und somit dann wiederholt ausgeschrieben werden.“

Aus dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg erfolgt keine Nennung von Ausschreibungen

Bezirksamt Reinickendorf:

„Fehlanzeige“.

Bezirksamt Pankow:

„Keine.“

Bezirksamt Mitte:

„Aufgehobene Verfahren: ein Verfahren in 2021 (im selben Jahr wiederholt und beauftragt); § 17 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A, grundlegende Änderung Vergabeunterlagen (LV),
2 Verfahren in 2022 (1. Verfahren im selben Jahr wiederholt und beauftragt; § 17 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A, grundlegende Änderung Vergabeunterlagen; 2. Verfahren im Folgejahr wiederholt und beauftragt; § 17 Abs. 1 Nr. 1 VOB/A, kein Angebot entsprach den Ausschreibungsbedingungen)
kein Verfahren in 2023.

Bindefristverlängerung:

Bei jeweils 4 Verfahren in den Jahren 2021 bis 2023 (Prüfung und Wertung/Auswertung hat in 11 Verfahren längere Zeit als ursprünglich avisiert in Anspruch genommen; in einem Verfahren musste aufgrund der Änderung der Vergabeunterlagen die Angebotsfrist und die Bindefrist verlängert werden).“

Frage 14:

Welche Gründe lagen vor, dass die Ausschreibungen verlängert oder wiederholt werden mussten?

Antwort zu 14:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Siehe Antwort zu 12.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Die Angebotskosten waren weit über die geplanten Kosten angestiegen.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Fehlmeldung.“

Bezirksamt Neukölln:

„Fehlanzeige, siehe Antwort zu Frage 13.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„s. Frage 13.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Mit Einführung der Ersatzbaustoffverordnung war eine Korrektur der Ausschreibungsunterlagen erforderlich.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf:

„Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe, zum Teil wurden keine Angebote abgegeben oder das eingereichte Angebot lag als einziges über der Kostenkalkulation.“

Aus dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg erfolgt keine Nennung von Gründen.

Bezirksamt Reinickendorf:

„Fehlanzeige.“

Bezirksamt Pankow:

„Siehe Antwort zu Frage 13.“

Bezirksamt Mitte:

„Siehe Antwort zu 13.“

Frage 15:

Wie viele Baumaßnahmen im Hauptstraßennetz sind seit Juli 2023 in den Bezirken aktiv?

Antwort zu 15:

Die Bezirksämter haben folgende Antworten übermittelt:

Bezirksamt Spandau:

„Siehe Antwort zu 12.“

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf:

„Das SGA Marzahn-Hellersdorf baut aktuell an 9 Standorten im Hauptverkehrsnetz.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Es sind derzeit keine bezirklichen Maßnahmen im Hauptstraßennetz seit Juli 2023 aktiv. Allerdings sind umfangreiche Bautätigkeiten unter Nutzung des öffentlichen Straßenlandes durch Dritte zu verzeichnen (u.a. BVG / BWB / weitere ISB). Diese binden ebenfalls in ganz erheblichem Umfang Ingenieurpersonal des Bezirkes.“

Bezirksamt Neukölln:

„Eine Baumaßnahme wird zurzeit ausgeführt (Umbau der Karl-Marx-Straße). Eine weitere Bauleistung wird voraussichtlich noch bis Ende 2023 öffentlich ausgeschrieben (Bau einer Radverkehrsinfrastruktur entlang der Hermannstraße zwischen Leinestraße und Herrfurthstraße).“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Es bestehen insgesamt 8 Baustellen im Hauptstraßennetz auf Veranlassung oder mit aktiver Beteiligung des Fachbereichs Straßen. Weitere Baustellen werden durch BWB, NBB, BVG, TK-Netzbetreiber etc. durchgeführt. Die Anzahl ist täglich ändernd.“

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf:

„Seit Juli 2023 werden im Bezirk fünf Straßenbaumaßnahmen im Hauptstraßennetz ausgeführt.“

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat keine Baumaßnahmen gemeldet.

Eine Nennung von Maßnahmen aus dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg liegt nicht vor.

Bezirksamt Reinickendorf:

„Fehlanzeige.“

Bezirksamt Pankow:

„Eine Ausschreibung ist derzeit aktiv bzw. befindet sich aktuell in der baulichen Umsetzungsphase.“

Bezirksamt Mitte:

„Baumaßnahmen sind häufig sehr kleinteilig (Schadensbehebung, Bordabsenkungen, Grundstückszufahrten; Errichtung von Fahrradabstellanlagen). Eine Statistik und zudem in der Unterscheidung in Haupt- und Nebenstraßennetz wird nicht geführt.“

Berlin, den 16.11.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt